

Institutsbericht 2024/25

Institut für Europarecht und
Internationales Recht



Vorwort

Mit unserem traditionellen Jahresbericht möchten wir unsere geschätzten Kolleginnen und Kollegen und die interessierte Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Instituts für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien im akademischen Jahr 2024/25 unterrichten.

Die internationale und nationale Forschungs- und Publikationstätigkeit des Instituts konnte auch in diesem Studienjahr sehr erfolgreich fortgesetzt werden. Zahlreiche Publikationen auf internationaler und nationaler Ebene zeugen davon. Wiederum sind mehrere unserer jüngeren Mitarbeiter:innen für ihre Forschungsleistungen ausgezeichnet worden, was uns besonders freut. Hinzu kommen Preise und Stipendien für deren besondere Studienleistungen sowie Auslandsaufenthalte an renommierten Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die weit angelegten Forschungsbereiche unseres Instituts spiegeln sich in den Habilitationsprojekten und mehr als einem Dutzend Dissertationsprojekten unserer Institutsangehörigen wider, die sich mit grundlegenden und aktuellen Fragen des Europarechts,

des internationalen und des öffentlichen Rechts befassen.

Die Vielzahl unserer deutsch- wie englischsprachigen Lehrveranstaltungen hat wie immer auf Bachelor-, Master- und Doktoratsebene im Wirtschaftsrechtsstudium wie auch im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und dem Bachelorprogramm Business and Economics stattgefunden. Wir freuen uns sehr, dass wir dabei erneut von zahlreichen externen Expertinnen und Experten unterstützt worden sind. Eine besondere Ehre für das Institut war es, dass wir im letzten Sommersemester Frau Prof. Aurore Gaillet von der Universität Toulouse Capitole, Herrn Hon.Prof. Dr. Andreas Kumin, Kammerpräsident am Europäischen Gerichtshof, Herrn Hon.Prof. Univ.DoZ. Dr. Bernhard Schima, Juristischer Hauptberater in der Europäischen Kommission, Herrn Univ. Prof. Pal Sonnevend, Dekan der ELTE Law School in Budapest, und Herrn Dr. Werner Zdouc, ehemaliger Direktor des Appellate Body der WTO, als Lehrende am Institut begrüßen durften. Wie immer möchten wir an dieser Stelle auch allen weiteren internen wie externen

Lehrenden des Instituts für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz herzlich danken!

Frau Prof. Pabel ist weiterhin als Programmdirektorin für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht tätig, sodass ihr Team wieder zahlreiche Agenden im Wirtschaftsrechtsstudium übernommen hat, etwa die Mitorganisation der „Jus+ Schnupperuni“, des „Jus+ Lernwochenendes“ für über 1.000 Studieninteressierte, der Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht mit über 2.000 Bewerber:innen und des „Jus+ Kick-Off“ zu Beginn des Studienjahres 2025/26.

Auch im Studienjahr 2024/25 konnten wir dem „Third Mission“-Auftrag der Universitäten mit mehreren rege besuchten Veranstaltungen nachkommen. So konnte im Wintersemester 2024 eine „WU matters. WU talks“-Veranstaltung zur Frage „Was stärkt Europa?“ mit prominenten Diskutant:innen organisiert werden. Zudem sind von unserem Institut drei Veranstaltungen in der Reihe „Rechtspanorama an der WU“ mitorganisiert worden. In dieser Veranstaltungs-

reihe der Tageszeitung „Die Presse“ und der juristischen Departments der WU diskutieren Professor:innen der juristischen Departments sowie Expert:innen aus anderen Disziplinen und der Praxis aktuelle rechtlich wie rechtspolitisch relevante Themen. Die diesjährigen Veranstaltungen befassten sich mit den Themen „Naturkatastrophen: Wer soll das bezahlen?“, „Mietverträge: Unsichere Wertsicherung?“ und „Wo fehlt es an Schutz gegen häusliche Gewalt?“.

Schließlich möchten wir diese Gelegenheit wiederum nützen, um allen Institutsangehörigen und unseren externen Lehrenden sowie unseren Kooperationspartnern für ihren großartigen Einsatz Dank zu sagen. Ebenso danken wir dem Verlag Facultas für die Unterstützung bei der Drucklegung dieses Berichts sowie Frau Maria Manhardt und Frau Martina Escobar-Rumler für ihre wertvolle Mithilfe bei der Erstellung des vorliegenden Institutsberichts.

Christoph Grabenwarter
Katharina Pabel
Erich Vranes



Personalia

Professor:innen

Univ.Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter

Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel –
Institutsvorstand-Stellvertreterin

Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. (Genf/
Lausanne) – Institutsvorstand

Honorarprofessoren und Research Fellows

Univ.Prof. Dr. Stefan Griller

Hon.Prof. Mag. Dr. Andreas J. Kumin,
Kammerpräsident am Europäischen
Gerichtshof

Hon.Prof. Univ.Do. Dr. Bernhard
Schima, LL.M. (Harvard), juristischer
Hauptberater in der Europäischen
Kommission

Mag. Dr. Werner Zdouc, LL.M.
(Michigan), ehemaliger Direktor des
WTO Appellate Body Secretariat

Prae docs

Mag. Viktoria Baumgartl, LL.M. (UMich)

Martina Escobar-Rumler, LL.M. (WU)

Lisa Fuchs-Radermacher, LL.M. (WU)

Lisa Groß, LL.M. (WU)

Mag. Lucas Haring, BA

Mag. Julia Kern

Paul Felix Kerschbaummayr, LL.M.
(WU), BSc (WU)

Angela Lintner, LL.M. (WU)

Viktor Malhotra, LL.M. (WU)

Lena Metz, LL.M. (WU), BSc (WU)

Ege Onay, LL.M. (WU)

Katharina Ornetsmüller, LL.M. (WU)

Mag. Marjan Alexander Osojnik

Elissa Tschachler, LL.M. (WU)

Mag. Elisabeth Wabitsch, BA

Post docs

Mag. Dr. Martina Almhofer, LL.M. (WU),
BSc (WU)

Dr. Caroline Lechner-Hartlieb



Programmkordinatorin
Bachelorstudium Wirtschaftsrecht
 Mag. Mira Ferguson

Institutssekretariat
 Maria Manhardt
 Andrea Pfeffer, B.Sc.
 (Wissenschaftskoordinatorin)

Tutor:innen und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
 Susanne Bierbaum, LL.B. (WU)
 Maria Braunsberger, LL.B. (WU)
 Stefan Bruckmüller, LL.B. (WU)
 Lena Dobliger, LL.B. (WU)
 Jakob Gerstl, LL.B. (WU)
 Lukas Haas, LL.B. (WU)
 Katharina Hysek, LL.B. (WU), BSc (WU)
 Marius Pollitzer, LL.B. (WU)
 Mattias Torggler, LL.B. (WU)
 Franz Trittemmel, LL.B. (WU)

Externe Lehrende
 Alexia Crivoi, LL.M. (WU), Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
 Dr. Gisela Ernst, Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH
 MR MMag. Dr. Katrin Forgó, CEMS MIM, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

RA Dr. Johannes Hartlieb, LL.M. (WU), BSc, Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH
 Priv.Do. Dr. Jörg Kammerhofer, LL.M. (Cantab), Universität Freiburg
 RA Mag. Dr. Hans Kristoferitsch, LL.M. (Harvard), Cerha Hempel Rechtsanwälte GmbH
 Moritz Ibesich, LL.M. (WU), Stadt Wien
 RA Dr. Corina Kruesz, LL.M. (WU), DOR-DA Rechtsanwälte GmbH
 Dr. Andreas Orator, B.A., LL.M. (NYU), diplômé (Sciences-Po), SFU Wien
 Prof. Dr. Pál Sonnevend, Law School der Eötvös Loránd Universität (ELTE) Budapest
 Prof. Dr. Aurore Gaillet, Université Toulouse Capitole

Ehemalige Mitarbeiter
 Univ.Prof. Dr. Mathis Fister, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre
 Univ.Prof. Dr. Marcus Klamert, M.A., Universität Graz, Institut für Europarecht
 Univ.Prof. Dr. Markus Vašek, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre

Lehrtätigkeit

Im vergangenen Studienjahr wurden an der WU Wien folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Bereich Europarecht	Bereich Völkerrecht	Bereich Öffentliches Recht
Advanced Issues of European Business Law	Allgemeines Völkerrecht Principles of International Law	Einführung in die Rechtswissenschaften
European Law and Economics	Europäisches Außenwirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht	Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht
Grundlagen des Europarechts		
Europarecht European Law	Fachseminar Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht	Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz
Fachseminar aus Europarecht und Internationalem Recht	Sonstige Bereiche des Wirtschaftsrechts	Öffentliches Wirtschaftsrecht
Law and Language: Key Concepts, Cases and Comparative Challenges		Repetitorium aus Öffentlichem Recht
Fachseminar Öffentliches Recht und Europarecht		Verfassungs- und allgemeines Verwaltungsrecht
Fachseminar Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht		Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz
		Law and Language: Key Concepts, Cases and Comparative Challenges
	Governance and Legal Environment	Verfassungsgerichtsbarkeit
	Standards rechtswissenschaftlichen Arbeitens und Zitierens	Wirtschafts- und Unternehmensrecht und Verfassung
	Datenschutz und neue Technologien	Dissertant:innenseminar Öffentliches Recht und Europarecht
	Legal Theory	
	Rechtswissenschaftliche Methodenlehre	

Legende:

Bachelorstudium

Masterstudium

Doktoratsstudium

LEHRTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES STUDIENBETRIEBS AN DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

Die Lehrtätigkeit des EIR umfasst das gesamte Spektrum der europarechtlichen, völkerrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fächer im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht, das Wahlfach Europäisches Wirtschaftsrecht im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie die Lehrveranstaltung Governance and Legal Environment und die Specialisation European and International Economic Law im englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics.

Das EIR legt besonderen Wert darauf, nicht nur eine fundierte akademische Ausbildung zu bieten, sondern auch Bezüge zur Rechtspraxis herzustellen und in die universitäre Lehre einfließen zu lassen, um die Studierenden gezielt auf die Anforderungen der juristischen Praxis vorzubereiten. Dies geschieht einerseits durch die Einbindung externer Lehrender in das Lehrangebot des Instituts, andererseits durch Exkursionen sowie durch die zusätzliche Anreicherung des Lehrangebots um Spezialveranstaltungen mit praxisnahen Ausbildungsinhalten, vor allem im Bereich des Masterstudiums.



**Dissertant:innenseminar in Budapest
„Europäische Grundrechte aus ver-
gleichender Perspektive“/ „European
fundamental rights from a compara-
tive perspective“ gemeinsam mit der
ELTE Universität Budapest und der
Universität Toulouse Capitole
30. April bis 2. Mai 2025**

Im Sommersemester organisierten Univ. Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter und Univ.Ass. Dr. Caroline Lechner-Hartlieb gemeinsam mit dem Richter des EuGH, Hon.Prof. Mag. Dr. Andreas Ku-

min, Hon.Prof. Univ.Doz. Dr. Bernhard Schima, LL.M. (Europäische Kommission), Prof. Dr. Aurore Gaillet (Université Toulouse Capitole) und Prof. Dr. Pál Sonnevend (ELTE Law School der Universität Budapest) ein Dissertant:innenseminar zum Thema „Europäische Grundrechte aus vergleichender Perspektive“. Mehrere Mitarbeiter:innen des Instituts nahmen an dem englischsprachigen Seminar teil, das neben spannenden Präsentationen und regen Diskussionen ein umfangreiches Rahmenprogramm für die Teilnehmer:innen bot.



Teilnehmer:innen und Professor:innen des Disstertant:innenseminars am VfGH



Den Auftakt machte Frau Dr. Clothilde Melin (Université Toulouse Capitole) bereits am Vortag mit einem Vortrag über den Conseil Constitutionnel, zu welchem institutsübergreifend eingeladen worden war.

Nach dem ersten Seminartag an der Wirtschaftsuniversität Wien genoss die Seminargruppe eine Führung durch den Verfassungsgerichtshof vor der Abreise nach Budapest. Der an der ELTE stattfindende

Teil des Seminares wurde mit einer Bootsfahrt auf der Donau eingeleitet. Im Seminar wurden die Bereiche Rechtsstaatlichkeit, Meinungsäußerungsfreiheit, Pluralismus, Parlamentsorganisation, Öffentlichkeit von Verhandlungen, das Recht auf den gesetzlichen Richter, Unionsbürgerschaft, das Recht auf Energieversorgung und Datenschutzrecht behandelt.

**KINDERUNI WIRTSCHAFT
15. und 16. Juli 2025 an der WU**

Auch im Jahr 2025 konnte die WU im Zuge der Kinderuni Wirtschaft – in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro der Universität Wien – viele neugierige junge Köpfe auf dem Campus der WU begrüßen und die Sommerferien mit spannender Wissenslust bereichern. Die Kinder in den Altersgruppen von 7 bis 9 Jahren oder 10 bis 12 Jahren können dabei unter Workshops, Seminaren und Vorlesungen an der WU wählen.

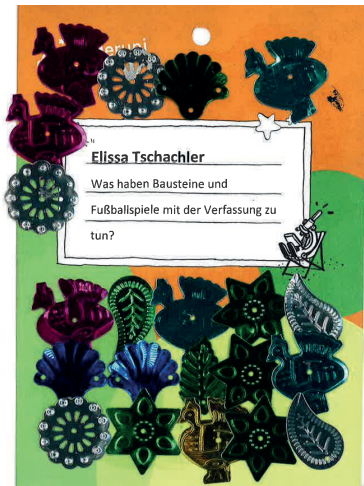


Dr. Clothilde Melin



Lena Metz hat mit Unterstützung von Mattias Torggler im Rahmen der Kinderuni Wirtschaft eine Vorlesung zum Thema „Wie funktioniert eigentlich die Europäische Union?“ gehalten. Die Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren haben dabei etwas über die Zusammenarbeit der Staaten in Europa erfahren und darüber, was es ihnen eigentlich für Rechte bringt, dass Österreich Mitgliedstaat der Europäischen Union ist.

Zudem haben Caroline Lechner-Hartlieb und Elissa Tschachler im Rahmen der Kinderuni eine Vorlesung mit dem Titel „Was haben Bausteine und Fußballspiele mit der Verfassung zu tun? Die Verfassung einfach erklärt“ gehalten. Es ging um die Verfassung, welche Grundprinzipien sie formen und welche Bedeutung sie hat. Die Kinder haben die Grundrechte kennengelernt, von der Meinungsfreiheit bis zum Recht auf Schule und Bildung, und entdeckt, wie sie mitbestimmen und mitgestalten können – und warum ihre Meinung zählt!



Prof. Katharina Pabel

EXTERNE LEHRTÄTIGKEIT

Katharina Pabel trägt regelmäßig an der Österreichischen Akademie der Verwaltungsgerichte im Rahmen der Einstiegsphase für neu ernannte Richter:innen vor, so auch im November 2024 zum Thema „Grundrechte und Berufsethik“ und im Juni 2025 im Modul „Grundrechte und Interaktionen“ (gemeinsam mit Prof. Herbst und Prof. Leidenmühler) zum Thema „Verwaltungsgerichte und Grundrechte“.

Caroline Lechner-Hartlieb nahm im Winter- und im Sommersemester Lehr- und Prüfungsaufträge an der Verwaltungsakademie des Bundes im Rahmen der Grundausbildung des Bundes wahr und unterrichtete „Einführung in die Staatsverwaltung“ sowie „Rechtsschutz im öffentlichen Recht“. Weiters hielt sie im März 2025 die Lehrveranstaltung „Gewerberecht und Recht der freien Berufe“ im Rahmen des Universitätslehrgangs „Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement“ an der Academy for Continuing Education der Technischen Universität Wien.

Programmdirektion

Frau Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel ist Programmdirektorin für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht. Gemeinsam mit Univ.Prof. Dr. Martin Spitzer, dem Programmdirektor für das Masterstudium Wirtschaftsrecht, koordiniert sie das entsprechende Studienangebot.

JUS+ SCHNUPPERUNI

18. März 2025

Mehr als 600 Studieninteressierte nutzten die Möglichkeit, sich über das Wirtschaftsrechtstudium zu informieren. Wegen des großen Interesses wurde die Veranstaltung in zwei Hörsälen parallel durchgeführt. Univ.Prof. Dr. Robert Kert, Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel und Univ. Prof. Dr. Martin Spitzer hielten Schnuppervorlesungen. Zudem gab es einen Einblick in das Jusstudium der WU aus der Sicht von Studierenden, diverse Informationen rund um das Studium und eine abschließende Campusführung, die mit Hilfe der ÖH WU organisiert wurde.



JUS+ LERNWOCHELENDE

4. bis 6. Juli 2025

Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung fand ein Lernwochenende am Campus statt. Rund 1.000 Personen haben sich intensiv auf die Prüfung vorbereitet, wobei sie fachlich von Mitarbeitenden der WU unterstützt wurden.

AUFNAHMEPRÜFUNG

8. Juli 2025

Pro Studienjahr stehen 870 Plätze für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht zur Verfügung. 1.900 Bewerber:innen haben an der Aufnahmeprüfung für das Studienjahr 2025/26 teilgenommen. Die Prüfung bestand in diesem Jahr wieder aus einem Sprachteil und einem juristischen Teil.



JUS+ KICK-OFF

17. September 2025

Über 600 Personen besuchten die Veranstaltung im Forum des Campus der WU. Nach einer Keynote des Präsidenten des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Dr. Armenak Utudjian, widmete Univ.Prof. Dr. Martin Spitzer seinen Vortrag den Sammelklagen im österreichischen Zivilrecht. Danach erläuterten Univ.Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter und Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel verschiedene Themenbereiche des öffentlichen Rechts – darunter verfassungsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Infor-



mationsfreiheitsgesetz. Das Programm wurde mit wichtigen Informationen zum Studium und einem von der ÖH WU organisierten Ausklang abgerundet.

JUS+ [LAB]

18. bis 21. September 2025

Das JUS+ [LAB] ist ein Exzellenzförderungsprogramm für Studierende. Das Programm startete im Frühjahr mit einem Kick-Off, und im September folgte ein Sommerseminar am Stubenbergsee. Über das akademische Jahr verteilt, finden Veranstaltungen in Kooperation mit namhaften Arbeitgeber:innen aus der juristischen Praxis statt.



Forschung

ALLGEMEINES FORSCHUNGS- PROFIL DES INSTITUTS

Die Forschungsfelder des EIR erstrecken sich im Bereich des Europarechts insbesondere auf Verfassungsfragen der europäischen Integration, das europäische Wirtschaftsrecht, die Außenbeziehungen der EU und den europäischen Grundrechtsschutz.

Im Bereich des internationalen Rechts zählen insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, das Welthandelsrecht sowie die Schnittstellen zwischen Europarecht und internationalem Recht und der internationale Menschenrechtsschutz zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts reicht das Forschungsspektrum des Instituts von Fragen des österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts bis hin zu den Schnittstellen dieser Rechtsbereiche mit dem Europa- und Völkerrecht.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGS- SCHWERPUNKTE EINZELNER INSTITUTSANGEHÖRIGER

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. DDr. Dr. h.c. Christoph Grabenwarter liegen in folgenden Bereichen:

- Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Recht der elektronischen Massenmedien
- Gesundheitsrecht

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel liegen in folgenden Bereichen:

- Österreichischer, europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Österreichisches Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht
- Staatskirchenrecht in Österreich und Deutschland

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. liegen in folgenden Bereichen:

- Europarecht, insbesondere europäisches Wirtschaftsrecht, EU-Außenbeziehungen, Systemfragen des europäischen Grundrechtsschutzes
- Internationales Recht, insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, Fragmentierung des Völkerrechts
- Wirtschaftsvölkerrecht und WTO-Recht
- Rechtstheorie und Methodenlehre

LAUFENDE HABILITATIONS- PROJEKTE VON INSTITUTSANGEHÖ- RIGEN:

Martina Almhofer: „Die Amtshilfe“

Art 22 B-VG verpflichtet staatliche Organe zur wechselseitigen Hilfeleistung. Trotz der großen praktischen Relevanz dieses Instruments der Vollziehung fehlt es bislang an einer monographischen Studie zu dessen Stellung in der österreichischen Rechtsordnung. Insbesondere indem die Amtshilfe Staatsfunktionen und Zuständigkeiten überwindet, entstehen Spannungslagen mit verfassungsrechtlichen Grundprinzipien wie der Gewalten-

teilung, der Bundesstaatlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit. Aber auch (verfassungs)gesetzliche Geheimhaltungspflichten stellen die betroffenen Organe vor rechtliche Herausforderungen. Das Habilitationsprojekt ist demnach darauf gerichtet, die verfassungs- und verwaltungsrechtliche Konzeption der Amtshilfe möglichst ganzheitlich zu durchdringen. Zudem widmet sich die Untersuchung der Überlagerung von Art 22 B-VG durch unionsrechtliche Kooperationsregelungen.



Prof. Erich Vranes

Caroline Lechner-Hartlieb befasst sich in ihrem Habilitationsprojekt zur **Staatsgerichtsbarkeit** mit der Verantwortlichkeit oberster Staatsorgane, der Geltendmachung von Rechtsverletzungen dieser Organe – unter anderem durch die gesetzgebenden Körperschaften – sowie mit der Entscheidungsbefugnis des Verfassungsgerichtshofes. Einen Schwerpunkt bildet dabei das verfassungsgerichtliche Verfahren nach Art 142 B-VG, das zum Amtsverlust und zum Verlust politischer Rechte führen kann. Die diesbezüglich bestehenden rechtlichen Fragestellungen wurden angesichts der spärlich gebliebenen Anklagen in der Judikatur noch nicht geklärt und auch in der Literatur noch nicht umfassend behandelt.

LAUFENDE DISSERTATIONSPROJEKTE VON ANGEHÖRIGEN DES INSTITUTS:

Viktoria Baumgartl: „Das unionsrechtliche Solidaritätsprinzip“

In dem Dissertationsvorhaben soll das unionsrechtliche Solidaritätsprinzip anhand dessen Ausformung in verschiedenen Policy-Bereichen analysiert werden. Herangezogen werden hierbei

insbesondere das Gemeinsame Europäische Asylsystem sowie die Energiepolitik. Ziel ist es, die etwaigen Verpflichtungen der Mitgliedstaaten, die aus diesem Prinzip erwachsen, herauszuarbeiten und zu definieren.

Martina Escobar-Rumler: „The Legal Framework of the EU's External Energy Policy: Enabling Green Energy Transition and Strategic Energy Autonomy?“

In the face of global environmental challenges and the EU's heavy reliance on external energy supplies, the EU's external energy policy is increasingly guided by two key objectives: advancing the green energy transition and achieving strategic energy autonomy. This dissertation explores the extent to which the EU's legal framework enables the effective pursuit and achievement of these objectives in its external energy engagement, taking into account the allocation of competences, the application of fundamental legal principles, and the role of different legal instruments.

Lisa Groß: „Die Entscheidung der Verwaltungsgerichte in der Sache selbst“

In diesem Dissertationsvorhaben soll der Frage nachgegangen werden, was es heißt, dass Verwaltungsgerichte erster Instanz „in der Sache selbst“ entscheiden. Welche Anforderungen stellt die Verfassung mit Art 130 Abs 4 B-VG an die Verwaltungsgerichtsbarkeit und welche (praktischen) Herausforderungen sind damit verbunden?

Lucas Haring: „Der Einsatz künstlicher Intelligenz im Straßenverkehr“

In diesem Dissertationsvorhaben soll der Einsatz künstlicher Intelligenz im Straßenverkehr durch den Straßenbetreiber untersucht werden. Zentrale Fragestellungen sind, ob die auf menschliches Verhalten ausgerichteten Rechtsvorschriften für den Straßenverkehr den technischen Anforderungen von KI-Systemen gerecht werden, welche Rolle die KI-VO in diesem Zusammenhang spielt und welche grundrechtlichen und rechtsstaatlichen Implikationen der Einsatz von KI-Systemen im Straßenverkehr zur Folge hat.

Paul Felix Kerschbaummayr: „Grundrechte im Verfahren der Europäischen Staatsanwaltschaft“

Die Dissertation befasst sich mit den

Grundrechten des Beschuldigten im Verfahren der Europäischen Staatsanwaltschaft (EUSTa). Die EUSTa ist eine Einrichtung der EU, die erstmals Straftaten grenzüberschreitend ermitteln und anklagen kann. Sie soll zu einer effizienteren Verfolgung von Straftaten gegen die finanziellen Interessen der EU beitragen. Dafür wurden ihr eine Reihe von Verfahrensbefugnissen eingeräumt, die in dieser Arbeit auf ihre Vereinbarkeit mit wesentlichen Grundrechten des Beschuldigten – insbesondere aus der Europäischen Grundrechtecharta – geprüft werden sollen. Die Arbeit wurde im September 2025 eingereicht.

Angela Lintner: „Demokratie als Grundsatz der Europäischen Union“

Art 2 EUV verkündet, dass sich die EU auf Werte gründet, die allen Mitgliedstaaten gemeinsam sind. Einer dieser Werte ist die Demokratie. Demokratie bildet, wenn auch unausgesprochen, gemeinsam mit der Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Menschenrechte seit der Gründung der EWG eine wesentliche Basis des gesamten Integrationsprozesses. Seit dem Vertrag von Amsterdam ist Demokratie auch primärrechtlich in den EU-Verträgen verankert. De-

mokratie als Wert ist ohne nähere Definition jedoch von größter Unbestimmtheit gekennzeichnet. Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, ein Verständnis von Art 2 EUV zu erforschen, das im Einklang mit der gegenwärtigen Vertragsarchitektur der EU zu einer Klärung der von Art 2 EUV umfassten Rechtspflichten beiträgt.

Viktor Malhotra: „EU-Förderungsverwaltung. Unionsrechtliche Vorgaben für Förderungen gem der Verordnung (EU) 2021/1060 und deren Vollzug in Österreich“

Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit den primär- und sekundärrechtlichen Vorgaben für die Verwaltung von EU-Förderungen gem der sog Dach-VO (EU) 2021/1060 im Allgemeinen sowie mit der österreichischen EU-Förderungsverwaltung im Besonderen. Behandelt werden somit vor allem Förderungen, die aus Mitteln der Strukturfonds der Union kofinanziert werden. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf den ggü Förderwerbern und -nehmern zu gewährleistenden Verfahrens- und Rechtsschutzgarantien.

Lena Metz: „Regulating AI in the European Union: Between EU Public Policy

Objectives and the Red Lines of National Autonomy“

The recent adoption of the EU's Artificial Intelligence Act (AIA) has shown that the EU assumes its competence to regulate the use of AI systems by Member States. What is the EU's room of manoeuvre (within the limits of the principle of conferral) when it comes to regulating the use of AI systems by national administrative bodies and courts? What is left of the principle of institutional and procedural autonomy of the Member States in this context? The dissertation aims to analyse the extent to which the EU can pursue its public policy goals through AI regulation while respecting the limits foreseen by the treaties.

Ege Onay: „Die ex-post Kontrolle der rechtmäßigen und wirtschaftlichen Verwendung von EU-Fördermitteln in Österreich“

Ein Großteil der Ausgaben der Europäischen Union entfällt auf Förderprojekte, die entweder von der EU selbst oder in geteilter Verwaltung mit den Mitgliedstaaten verwaltet werden. Ausgehend von der Annahme, dass förderrechtliche Problemstellungen auch als verhaltensökonomische Principal-

Agent-Modelle abgebildet werden können, untersucht die Dissertation die Mechanismen zur Kontrolle der Fördermittelverwendung in Österreich.

Katharina Ornetsmüller: „Akzessorietät und Autonomie des Art 14 EMRK“

Art 14 EMRK ergänzt die Rechte und Freiheiten der Konvention um ein Verbot der Benachteiligung. Da Art 14 EMRK nur in Verbindung mit einer anderen Konventionsgarantie angewendet werden kann (Akzessorietät des Diskriminierungsverbotes), ergibt sich zwangsweise ein Konkurrenzverhältnis zur angewandten Garantie. Ziel der Dissertation ist es, die Anwendung des Art 14 EMRK in der Rechtsprechung des EGMR zu analysieren. Es wird untersucht, ob sich anhand gewisser Parameter (wie dem Diskriminierungsmerkmal, der akzessorischen Konventionsgarantie und dem grundrechtsrelevanten Akt) eine Systematik in der Rsp des EGMR erkennen lässt.

Elissa Tschachler: „Decentralized Energy“

In diesem Dissertationsprojekt soll das Bild eines noch im Werden begriffenen rechtlichen Rahmens für Phänomene von „Decentralized Energy“ gezeichnet werden. Es wird insbesondere der Frage

nach den regulatorischen Herausforderungen dezentraler Energieversorgungsformen unter Berücksichtigung des energierechtlichen Rahmens nachgegangen.

Elisabeth Wabitsch: „Effektivität des Völker- und Unionsrechts“

Die Arbeit untersucht, warum und unter welchen Bedingungen Völkerrecht trotz fehlender Zwangsmechanismen wirksam ist, und überträgt diese theoretischen Ansätze aus dem Feld der Internationalen Beziehungen auf das Unionsrecht. Dabei wird analysiert, welche genuin rechtlichen Wirkmechanismen im Unionsrecht bereits zu dessen Effektivierung beitragen und welche Möglichkeiten dem Europarecht darüber hinaus noch offenstehen könnten.



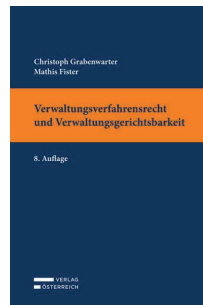
Veröffentlichungen

HERAUSGEBERSCHAFTEN UND SELBSTSTÄNDIGE WERKE

Grabenwarter, European Media Freedom Act (EMFA) [2025] MANZ Verlag Wien (gemeinsam mit Michael Holoubek und Barbara Leitl-Staudinger)



Grabenwarter, Verwaltungsverfahrenrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 8. Auflage (2025) Verlag Österreich (gemeinsam mit Mathis Fister)



Grabenwarter/Pabel, Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche 2022 – Kategoriale Seelsorge (2024) MANZ Verlag Wien (gemeinsam mit Reinhold Esterbauer)



Pabel, Oö Baurecht, 2. Auflage (2024) Verlag Österreich (gemeinsam mit Barbara Leitl-Staudinger)



IM BEREICH DES EUROPARECHTS

Almhofer, Fundamental Rights in Monetary Policy. A Weak Yardstick for the ECB? European Law Review 2025, 241-258

Grabenwarter, Wo liegt die Verfassungsgarantie der Medienfreiheit und wer sind die zuständigen (Verfassungs) Gerichte? in Grabenwarter/Holoubek/Leitl-Staudinger (Hrsg), European Media Freedom Act (EMFA) [2025] 33-46

Griller, Proportionality - A Constitutional Principle to Demarcate "Monetary Policy" from "Economic Policy"? International Journal of Constitutional Law (im Erscheinen, ca 15 Seiten)

Pabel, The ECtHR Case Law on Whistleblowing: A Fundamental Rights Benchmark for the European and National Legislator, International Journal of Competitive Labour Law and Industrial Relations 2025, 9-22

Pabel, Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit im Lichte des Art 47 GRC, in Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit – Stand und Entwicklungsperspektiven (2025) 13-26

Pabel, Zur Reichweite des Art 10 EMRK betreffend Impfkritik durch Ärzte, RdM 2025, 105-107 (gemeinsam mit Johannes Zahl)

IM BEREICH DES VÖLKERRECHTS

Ornetsmüller, Häusliche Gewalt gegen Frauen in der Rechtsprechung des EGMR: Menschenrechtliche Anforderungen an die Strafverfolgung und den präventiven Schutz, JSt 2025, 40-48

Pabel, Klimaklagen im Konzept des EGMR – Statt einer Einleitung, Archiv des Völkerrechts 2024, 265-270 (gemeinsam mit Michael Holoubek)

Vranes, EU Energy Politics and WTO Law. Protecting the Internal Energy Market in a WTO-Compliant Manner (2025) Springer Nature, Cham, Switzerland (im Druck, ca 95 Seiten)

Zdouc, A Universalist, Shaping Destinies, Staying True to Himself, World Trade Review 2025 24(3), 356-360

Zdouc, Tribute to Gabrielle Marceau: How to Reconcile Trade Law with Human Rights, Gender, Labour and Social Concerns in WTO Law, Jurisprudence and How to Reform it? Hors-série (2025) Revue québécoise de droit international, 395-407

IM BEREICH DES ÖSTERREICHISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ÖFFENTLICHEN RECHTS

Grabenwarter, 40 Jahre Schrottlenkungserkenntnis – Entwicklung und Stand der Rechtsprechung des VfGH zu den wirtschaftlichen Grundrechten, ÖZW 2024, 88-96

Grabenwarter, 1849-2024: Eine literarisch-juristische Zeitreise, ÖJZ 2025, 68-73

Grabenwarter, Anträge zum Klimaschutz vor dem österreichischen Verfassungsgerichtshof, in De Rossa/Bovey/Hurni (Hrsg), Festschrift 150 Jahre Bundesgericht (2025) 259-271 (gemeinsam mit Beate Sündhofer)

Grabenwarter, Anwaltskammern und Rechtsstaatlichkeit, 50 Jahre ÖRAK, AnwBl 2024, 685-686

Grabenwarter, Der VfGH und die Verwaltungsgerichte erster Instanz, JBl 2025, 137-143

Grabenwarter, Die Außenkommunikation eines Verfassungsgerichts, in Kaiser/Kaufhold/Reimer/Schemmel/Wischmeyer (Hrsg), Über Recht Sprechen: Rechtskommunikation im offenen Verfassungsstaat (2025) 125-130

Grabenwarter, Die Entwicklung der Budget- und Personalhoheit des Verfassungsgerichtshofes, in Bieber/Kofler/Summersberger (Hrsg), Festschrift für Markus Achatz (2025) 23-31

Grabenwarter, Die Mitwirkung der Präsidenten der Gerichtshöfe des öffentlichen Rechts an der Bestellung

von Bundesorganen, in Handtanger et al (Hrsg), Verwaltungsgerichtsbarkeit – Wissenschaft – Rechtspolitik. Festschrift für Rudolf Thienel (2025) 307-321

Grabenwarter, Die neue Verwaltungsgerichtsbarkeit und die Sonderverwaltungsgerichtsbarkeit des VfGH, ZVG 2025, 117-123

Grabenwarter, Die Verwaltungsgerichte in der verfassungsgerichtlichen Judikatur, in Bertel/Bezemek/Lukan/Poier/Storr/Wieser (Hrsg), Zehn Jahre Verwaltungsgerichtsbarkeit in zwei Instanzen (2025) 61-82

Grabenwarter, Informationsfreiheit und Gerichtsbarkeit, in Ennöckl/Hofer/Madner (Hrsg), Festschrift für Eva Schulev-Steindl (2024) 169-183 (gemeinsam mit Anna Obereder)

Grabenwarter, Nachruf Günther Winkler (1929-2024) ZöR 2025, 1-3 (gemeinsam mit Christian Kopetzki und Ewald Wiederin)

Grabenwarter, Sind Schiedsgerichte der Börsen Gerichte im Sinne des B-VG? in Knauder-Sima/Miernicki/

Schopper/Welser/Wimmer (Hrsg), Festschrift für Arthur Weilingner (2025) 365-374 (gemeinsam mit Theresa Ganglbauer)

Grabenwarter, Verfassungsrecht und private Schiedsgerichtsbarkeit, in Fischer-Czermak/Kodek/Tschugguel (Hrsg), Festschrift für Edwin Gitschthaler (2025) 161-175 (gemeinsam mit Theresa Ganglbauer)

Grabenwarter, Verfassungsrechtliche Begründung, Rechtsstaat und Demokratie, ZöR 2024, 531-547

Kerschbaummayr/Steiner, §§ 13-15, in Leitl-Staudinger/Pabel (Hrsg), Oö Baurecht (2024)

Lechner-Hartlieb, §§ 2, 22, 39, 87, 91, 100, 242-244a, in Paliege-Barfuß/Lechner-Hartlieb, Gewerberecht Kommentar (23. ErgLfg 2024)

Lechner-Hartlieb, §§ 1, 3, 62, 62a, 108, 129, 130 ua, in Paliege-Barfuß/Lechner-Hartlieb, Gewerberecht Kommentar (24. ErgLfg 2024)

Lechner-Hartlieb, Der gewerberechtliche Geschäftsführer – ein rechtliches

Phänomen an der Schnittstelle von Gewerberecht, Verwaltungsstrafrecht und Zivilrecht, JBl 2025, 294-304

Lintner, Verhüllungsverbot verletzt keine verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte, Anmerkung zu VfGH 03.10.2024, E 4003/2023, JBl 2025, 93-97

Osojnik, Nationalratsabgeordneter hat Recht auf Auskunftserteilung wie „jedermann“, JBl 2025, 500-505

Pabel, § 57. Strafbestimmungen, in Leitl-Staudinger/Pabel (Hrsg), Oö Baurecht: Kommentar, 2. Auflage (2024) 793-816

Pabel, Die Inländerquote bei der Zulassung zum Medizinstudium aus europa- und verfassungsrechtlicher Sicht, RdM 2024, 242-248

Pabel, Die Wahl einer Rektorin, in Ennöckl/Hofer/Madner (Hrsg), Festschrift für Eva Schulev-Steindl (2024) 407-418

Pabel, Die Zulassung von neuartigen Tabakerzeugnissen, ÖJZ 2025, 780-786

Pabel, Wirkung und Potenzial des BVG über die Rechte von Kindern: Eine kritische Evaluierung anhand der österreichischen und europäischen Judikatur und ausgewählter Referenzgebiete, ein Forschungsbericht (2025) 226 Seiten (gemeinsam mit Philip Czech, Claudia Fuchs und Karl Weber)

Tschachler, Art 117-129 MiCAR, in Kalss/Krönke/Völkl (Hrsg), Crypto-Assets Kommentar zur MiCAR-VO, MiFID II, Prospekt-VO, MAR, E-Geld-RiL, Pilot-Regime, Steuerrecht (2025)

Tschachler, Suizidhilfe und Sterbepflicht: Werbeverbot und Wirksamkeitsdauer (teilweise) verfassungswidrig, Bedenken gegen den Straftat-

bestand und die Voraussetzungen der Errichtung unbegründet, JBl 2025, 307-323

STUDIENLITERATUR

Almhofer (Hrsg), FlexLex Europarecht/European Law, 5. Auflage (2025) 962 Seiten

Grabenwarter, Verwaltungsverfahrensrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 8. Auflage (2025) 461 Seiten (gemeinsam mit Mathis Fister)

Pabel (Hrsg), FlexLex Völkerrecht, 5. Auflage (2025) 610 Seiten

Vorträge

Almhofer, Das EU-Defizitverfahren im Überblick, *Social-Media-Beitrag* für WU JusPlus (veröffentlicht über Facebook und Instagram) 16.06.2025

Almhofer, Amtshilfe und Informationsfreiheit
12.09.2025/Wien: Vortrag zur Informationsfreiheit bei der Tagung der WU Wien und der Universität Graz

Grabenwarter, Die neue Verwaltungsgerichtsbarkeit und die Sonderverwaltungsgerichtsbarkeit des VfGH
23.09.2024/Linz: Festansprache zum 10-jährigen Bestehen des Landesverwaltungsgerichtes Oberösterreich

Grabenwarter, Supporting Democratic Constitutional Change in Countries in Transition by the Austrian Constitutional Court and the Council of Europe's Venice Commission
08.10.2024/Wien: Symposium on the Constitutional Future of Belarus in Europe

Grabenwarter, 1849-2024: Eine literarisch-juristische Zeitreise
11.10.2024/Wien: Festvortrag 175 Jahre Manz-Verlag

Grabenwarter, Commencement Speech, Die Menschenrechte im demokratischen Rechtsstaat, Akademische Feier
18.10.2024/Klagenfurt: Universität Klagenfurt

Grabenwarter, Human Dignity and Human Rights: A Common Task for Constitutional Courts
31.10.2024/Victoria Falls, Simbabwe: 7th Conference of Constitutional Jurisdictions of Africa (CCJA): Human Dignity as a Foundational Value and Principle: A Source of Constitutional Interpretation, Fundamental Human Rights Protection and Enforcement

Grabenwarter, 10 Jahre Verwaltungsgerichtsbarkeit – Berührungspunkte Verfassungsgerichtshof und Verwaltungsgerichte, Festvortrag
05.11.2024/Wien: Vollversammlung des BVwG zum 10-jährigen Jubiläum des Bundesverwaltungsgerichtes

Grabenwarter, The Role of the Decisions of Constitutional Courts in National Legal Order
14.11.2024/Eriwan, Republik Armenien: International High-level Conference "Respect for the Decisions of Constitutional Courts"



Grabenwarter, The Judiciary as the Guardian of Fundamental Values: Keeping the Rule of Law at the Centre of the EU-Accession Policy
19.11.2024/Belgrad, Serbien: Belgrader Sicherheitskonferenz

Grabenwarter, Religion und Verfassungsgerichtsbarkeit, Keynote Speech
21.11.2024/Istituto Storico Austriaco, Rom: Tagung des italienisch-österreichischen Forums für Rechtsvergleichung

Grabenwarter, Justice constitutionnelle en Europe au XXI^e siècle
28.11.2024/Toulouse: Université Toulouse Capitole: Journée européenne en l'honneur du professeur Dieter Grimm

Grabenwarter, Nationales Verfassungsrecht unter dem Eindruck der Grundrechte der EU, Verfassungsrechtliche Gespräche (gemeinsam mit Julia Schmoll)
30.01.2025/Linz: Johannes Kepler Universität Linz

Grabenwarter, Verwaltungsgerichte und Verfassungsgerichtsbarkeit – Aktuelles aus der Rechtsprechung des VfGH
04.02.2025/Innsbruck: Tiroler Juristische Gesellschaft

Grabenwarter, Die jüngere Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs zum Familienrecht
07.04.2025/Wien: Interdisziplinäre Gesellschaft für Komparatistik und Kollisionsrecht (IGKK) Familienrechtskonferenz, Universität Wien

Grabenwarter, Der Einfluss des Verfassungsrechts auf das Steuerrecht
10.04.2025/Wien: Festsymposium zum 60. Geburtstag von Prof. Michael Lang „Steuerrecht gestern – heute – morgen“, WU Wien

Grabenwarter, Ausgewählte Aspekte der Informationsfreiheit
05.05.2025/Wien: Österreichische Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Grabenwarter, Der Rundfunkbegriff im Wandel der Mediengesellschaft
08.05.2025/Wien: Forschungsinstitut für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM)

Grabenwarter, Verfassungsgerichtsbarkeit im Bundesstaat
30.06.2025/Innsbruck: Festvortrag 50-jähriges Jubiläum des Instituts für Föderalismus



Prof. Christoph Grabenwarter

Grabenwarter, Die rechtsstaatliche Demokratie – Bewahrung, Bewährung, Bewehrung
18.09.2025/Graz: Festrede zur 15. Tagung der österreichischen Assistent:innen des Öffentlichen Rechts (ÖAT), Fundamente im Öffentlichen Recht: Zwischen Tradition und Fortschritt, Universität Graz

Grabenwarter, 35 Jahre Rechtspanorama – Vom Wesen und Wert des juristischen Fachjournalismus
19.09.2025/Wien: Jubiläumsfeier 35 Jahre Rechtspanorama

Groß, Die Entscheidung der Verwaltungsgerichte in der Sache selbst mit besonderer Berücksichtigung unionsrechtlicher Vorgaben
19.09.2025/Graz: 15. Tagung der österreichischen Assistent:innen des Öffentlichen Rechts (ÖAT), Fundamente im Öffentlichen Recht: Zwischen Tradition und Fortschritt, Universität Graz

Lechner-Hartlieb, Gewerberechtliche Grundlagen der gewerberechtlichen Geschäftsführung – von der Bestellung bis zur Beendigung

04.12.2024/Linz: Manz-Jahrestagung Die gewerbliche Betriebsanlage 2024

Pabel, Fundamental Rights in a Future Democratic Constitution of Belarus
08.10.2024/Wien: Symposium on the Constitutional Future of Belarus in Europe

Pabel, Die Rolle von europäischen und nationalen Verfassungsgerichten bei der Durchsetzung von Nachhaltigkeitszielen
06.03.2025/Innsbruck: Tagung Die EU auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, Universität Innsbruck

Pabel, EU-Mitgliedschaft und Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts
26.09.2025/Linz: 24. Österreichischer Europarechtstag, Johannes Kepler Universität Linz

Vranes, Open Strategic Autonomy – A New “Autonomy” Concept and its Legal Constraints
16.01.2025/Wien: The Autonomy of EU Law Under Pressure? WU Wien

Veranstaltungen des Instituts an der WU Wien

RECHTSPANORAMA: „NATUR- KATASTROPHEN: WER SOLL DAS BEZAHLEN?“

28. Oktober 2024

Naturkatastrophen hinterlassen Spuren, die für einzelne Betroffene verheerend sein können. Vor diesem Hintergrund stellen sich weitreichende Fragen der Haftung für Schäden. Soll der Staat die Kosten für solche Maßnahmen tragen? Wer trägt die Kosten nach Eintritt des Schadens und unter welchen Voraussetzungen? Wie soll das Risiko zwischen Staat und Privatpersonen einerseits und zwischen verschiedenen Gruppen von

Privatpersonen andererseits, verteilt werden? Zu diesen und weiteren brisanten Fragen diskutierten Dr. Thomas Hlatky (Head of Reinsurance bei der GRAWE Group), Univ.Prof. Dr. Stefan Perner (Vorstand des Instituts für Zivil- und Unternehmensrecht an der WU Wien), Mag. Christian Prantner (Konsumentenschutz im Bereich Finanzdienstleistungen bei der AK Wien), Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Franz Sinabell (Senior Economist am WIFO) und Univ.Prof. i.R. Dipl.-Ing. Dr. Gerlind Weber (Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung, BOKU).



WU MATTERS. WU TALKS.: „WAS STÄRKT EUROPA?“

20. November 2024

Europas Stellung in der Welt ist auf mehreren Ebenen angefochten – sicherheitspolitisch, ökonomisch, technologisch, kulturell. Eine Rückbesinnung auf die Stärken Europas ist unerlässlich. Wie nachhaltig ist das Freiheitsversprechen in den europäischen Verträgen und in den Verfassungen der Staaten? Kann es Wohlstand und sozialen Frieden tragen? Welche Bedeutung haben die Werte der EU? Und wird die Erweiterung der Union zur Stärkung Europas beitragen?

Darüber diskutierten: Robert Menasse, Schriftsteller, Ursula Plassnik, Bundesministerin und Botschafterin a. D., BMEIA und Pál Sonnevend, Universitätsprofessor und Dekan, ELTE University Budapest. Prof. Katharina Pabel hat diese Veranstaltung moderiert.



VORTRAG: EXISTENZIELLE HERAUSFORDERUNGEN UND NEUE PRIORITÄTEN FÜR DIE WTO UND DIE ROLLE DER EU ANGESICHTS WACHSENDER GEOPOLITISCHER SPANNUNGEN UND GLOBALER POLYKRISEN

3. Dezember 2024

Im Rahmen einer „Lunch Lecture“ hat Mag. Dr. Werner Zdouc, LL.M. (Research Fellow am EIR und ehemaliger Direktor am WTO Appellate Body) zum Thema „Existenzielle Herausforderungen und neue Prioritäten für die WTO und die Rolle der EU angesichts wachsender geopolitischer Spannungen und globaler Polykrisen“ referiert.



VORTRÄGE ZU KARRIEREMÖGLICHKEITEN FÜR JURIST:INNEN AM GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN UNION

24. März 2025

In dieser Veranstaltung wurden den teilnehmenden Studierenden mögliche Berufsbilder und Perspektiven für Jurist:innen am Gerichtshof in Luxemburg vorgestellt und erläutert. Dazu konnten hochrangige Mitarbeiter:innen des EuGH als Vortragende gewonnen werden: Dr. Maximilian Mertel, LL.M. (Rechtsreferent am Gericht der Europäischen Union, Kabinett von Richterin MMag. Dr. Elisabeth Tichy-Fisslberger), Dr. Marlene Brosch, Bakk.phil. (Verwaltungsrätin in der Direktion Wissenschaftlicher Dienst und Dokumentation), Dr. Ivo Gross (Leiter des Referats Deutsche Übersetzung) und Mag. Johannes Lukan, (Rechts- und Sprach Sachverständiger am Referat Deutsche Übersetzung).

RECHTSPANORAMA: „MIETVERTRÄGE: UNSICHERE WERTSICHERUNG?“

31. März 2025

Vor dem Hintergrund der jüngeren Judikatur des Obersten Gerichtshofs (OGH)

steht die Gültigkeit gebräuchlicher Wertsicherungsvereinbarungen als Teil von Mietverträgen in Frage. Wertsicherungsklauseln in Mietverträgen spielen eine entscheidende Rolle, um die Kaufkraft der Mieten über die Zeit zu erhalten und den Mieter:innen sowie Vermieter:innen eine faire Grundlage für die Mietpreisanpassung zu bieten. Wie genau die Wertsicherungsklauseln ausformuliert sein müssen, um vor den österreichischen Gerichten zu halten, bleibt bisher jedoch unklar. Die Folge ist starke Rechtsunsicherheit in der Branche sowie für Mieter:innen. Zu den damit einherge-

henden brisanten Fragen diskutierten Mag. Elke Hanel-Torsch (SPÖ-Nationalratsabgeordnete und Geschäftsführerin der Mietervereinigung Wien), MMag. Anton Holzapfel (Geschäftsführer des Österreichischen Verbands der Immobilienwirtschaft), Univ. Prof. Dr. Stefan Perner (Vorstand des Instituts für Zivil- und Unternehmensrecht an der WU Wien), Dr. Reinhard Pesek (Rechtsanwalt) und Dr. Martina Weixelbraun-Mohr (Richterin am Obersten Gerichtshof) im voll besetzten Festsaal der WU.





RECHTSPANORAMA: „WO FEHLT ES AN SCHUTZ GEGEN HÄUSLICHE GEWALT?“

22. September 2025

Der Kampf gegen häusliche Gewalt ist spätestens seit der Ratifikation der Istanbul-Konvention durch Österreich und die gesamte EU ein zentrales politisches Anliegen. Ein Bericht der EU-Grundrechteagentur (FRA) vom November letzten Jahres zeichnet allerdings ein besorgniserregendes Bild: In der EU erlebt jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens körperliche Gewalt, Gewaltandrohungen und/oder sexuelle Gewalt. Jede fünfte Frau in der EU erfährt die Gewalt durch ihren eigenen Partner – also im häuslichen Kontext. Diese Zahlen haben sich seit der letzten Erhebung 2014 kaum verbessert.

Was tut Österreich gegen häusliche Gewalt? Wo muss man weitere staatliche

Maßnahmen setzen? Zu diesen und weiteren Fragen diskutierten Univ.Prof. Dr. Robert Kert (Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht an der WU Wien), Maja Markanović-Riedl (Geschäftsführerin der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser), Dr. Dina Nachbaur (Leiterin der Sozialarbeit beim Verein NeuStart) und Nicole Romain (Sprecherin der EU-Grundrechteagentur).



Funktionen in Wissenschaft und Praxis

Christoph Grabenwarter

ist seit 2005 Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, seit Februar 2020 dessen Präsident. Seit 2006 ist Prof. Grabenwarter österreichisches Mitglied der Venedig-Kommission „Democracy through Law“ des Europarates, ferner Präsident des Italienisch-Österreichischen Forums für Rechtsvergleichung, Mitglied des Senats der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, Mitglied des Vorstands des Österreichischen Juristentages sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Christoph Grabenwarter ist zudem Obmann des Forschungsinstitutes für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM), Mitherausgeber der Juristischen Blätter (JBI) und der Europäischen Grundrechte-Zeitschrift (EuGRZ) sowie Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Stiftung Forum Verfassung.

Katharina Pabel

ist seit März 2020 stellvertretende Institutsvorständin des Instituts für Europa-

recht und Internationales Recht und seit Jänner 2025 stellvertretende Vorständin des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht. Seit 2015 ist Prof. Pabel Ersatzmitglied der Venedig-Kommission des Europarates, seit 2012 Mitglied des Management Boards und seit 2023 des Executive Boards der EU Grundrechteagentur. Sie ist außerdem ad hoc Richterin am European Court of Human Rights. Katharina Pabel ist Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie der Bischöflichen Arbeitsgruppe Europa sowie der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz. Sie ist Geschäftsführerin des Kardinal Innitzer Studienfonds. Gemeinsam mit Michael Mayrhofer ist sie Schriftleiterin der Zeitschrift der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift Recht und Finanzen der Gemeinden und des Peace and Governance Journal. Seit März 2023 ist Katharina Pabel Vorsitzende des Universitätsrats der Johannes Kepler Universität Linz und Mitglied der Schiedskommission der Universität Salzburg.

Erich Vranes

ist seit 2012 Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Prof. Vranes ist Vorstandsmitglied der European Community Studies Association Austria (ECSA Austria), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, Mitglied diverser Arbeitsgruppen der WU sowie Mitglied verschiedener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen.

Erich Vranes fungiert regelmäßig als Gutachter für Forschungseinrichtungen wie FWF und OeNB, ist Mitglied des Editorial Boards des Austrian Law Journal und Fachgutachter für internationale Verlage wie Cambridge University Press und Oxford University Press sowie internationale und nationale Zeitschriften wie European Journal of International Law, International Theory, A Journal of International Politics, Law and Philosophy, Journal of International Economic Law, World Trade Review, European Law Journal und andere.

© Cerha Hempel, Stefan Reichmann



Kooperationen

ELTE Budapest

- Kooperation im Rahmen von Erasmus Plus

European Community Studies Association Austria (ECSA Austria)

- regelmäßige Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Johannes Kepler Universität Linz

- Projekt „Musterhandbuch Öffentliches Recht“
- Projekt „Verwaltungslehre“
- Projekt „Zeitschrift der Verwaltungsgerichtsbarkeit“

Karl-Franzens-Universität Graz

- gemeinsame Organisation der „Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche“
- gemeinsame Vortragsreihe und Seminar, Projekt „Austrian Law Journal“

Ludwig-Maximilians-Universität München

- gemeinsame Fachtagungen
- gemeinsame Organisation der „Schönburger Gespräche zu Recht und Staat“
- Wissenschaftsaustausch

Universität Freiburg

- Nymphenburger Gespräche zur Zukunft Europas

Universität Heidelberg

- Kooperation im Rahmen von Erasmus Plus

Universität Posen/Polen

- regelmäßige Kooperation in Forschung und Lehre, Erasmus Plus

Universität Würzburg

- gemeinsame Herausgabe des Internationalen Kommentars zur EMRK

Université Toulouse Capitole

- Kooperation in Lehre und Forschung

Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München

- Nymphenburger Gespräche zur Zukunft Europas

Kanzlei Cerha Hempel

- LAWard, Best Thesis Award
- Kooperation in Fragen des Apotheken- und Arzneimittelrechts

Auszeichnungen, Preise, Forschungsaufenthalte

Landesverwaltungsgericht Niederösterreich

- regelmäßige Kooperation in der Forschung, insbesondere zum Verfahren der Verwaltungsgerichte
- Fortbildungsaufenthalte für Praedocs der WU am VwG NÖ

Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

- regelmäßige Kooperation in der Forschung



Viktoria Baumgartl

hat zwischen August 2024 und Mai 2025 einen Master-of-Laws-Lehrgang an der University of Michigan absolviert. Für den Aufenthalt wurde Frau Baumgartl mit einem Fulbright Stipendium und einem „International and Comparative Law Scholarship“ der University of Michigan ausgezeichnet.

Susanne Bierbaum

wurde am 9. Jänner 2025 der Hans-Kelsen-Preis als einer der besten Absolvent:innen des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht des Studienjahres 2023/24 an der WU verliehen.

Lena Dobliger

wurde am 9. Jänner 2025 der Hans-Kelsen-Preis als einer der besten Absolvent:innen des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht des Studienjahres 2023/24 an der WU verliehen. Darüber hinaus wurde sie am 12. Juni 2025 im Rahmen des WU Sommerfestes für ihre Bachelorarbeit mit dem TALENTA 2025 Award der Stadt Wien ausgezeichnet.

Angela Lintner

hat im Februar und März 2025 einen Forschungsaufenthalt an der LMU München am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Staatsphilosophie bei Prof. Dr. jur. Peter M. Huber absolviert.



Prof. Katharina Pabel, Lena Dobliger und Prof. Martin Spitzer



© BKA, Florian Schötter

Paul Felix Kerschbaummayr

hat im März und April 2025 einen Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg im Breisgau absolviert.

Katharina Pabel

wurde am 12. November 2024 das Große Silberne Ehrenzeichen für ihre Verdienste um die Republik Österreich durch Frau Bundesministerin Susanne Raab im Bundeskanzleramt verliehen.

Im Juli 2025 verbrachte Katharina Pabel eine Woche an der Harvard Business School in Boston und nahm an einem Lehrgang für „Participant Centured Learning“ teil.

Katharina Ornetsmüller

hat im September und Oktober 2025 einen Forschungsaufenthalt an der Lund University (Faculty of Law) in Schweden absolviert.

Social Events

Laufbegeisterung am EIR – Immer in Bewegung

Beim diesjährigen **Wiener Firmenstaffellauf** am 24. Juni 2025 trotzten gleich mehrere Teams den schweißtreibenden Temperaturen und zeigten vollen Einsatz auf der Laufstrecke, der Wiener Trabrennbahn. Mit dabei waren unter anderem die WU Wien – Aequitas Runners (Professor Grabenwarter, Jakob Gerstl und Marjan Osojnik) sowie die WU Wien – Justitia Runners (Julia Kern, Angela Lintner und Elissa Tschachler). Letztere erzielten mit einer starken Leistung den 2. Platz in der Kategorie „weiblich bis 100“. Auch weitere Kolleg:innen des EIR waren als Team WU Wien – Rasende Rechtsgelehrte

(Lisa Groß, Lucas Haring und Katharina Ornetsmüller) sowie als Team Unionsläuferinnen (Lena Dobltinger, Martina Escobar-Rumler und Lena Metz) engagiert vertreten und sorgten für eine eindrucksvolle Teampräsenz des Instituts. Ein weiteres Highlight im Laufkalender war der **Vienna Night Run** am 25. September 2025, der traditionell in den Abendstunden entlang der Wiener Ringstraße stattfand. An den Start gingen Professor Grabenwarter, Jakob Gerstl, Julia Kern, Angela Lintner, Marjan Osojnik und Elissa Tschachler.

Beide Veranstaltungen boten eine wunderbare Gelegenheit, gemeinschaftlich aktiv zu sein und den Teamgeist über den Institutsalltag hinaus zu stärken.



Erreichbarkeit

WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

KONTAKT

E-Mail: eir@wu.ac.at

Website: www.wu.ac.at/eir

Prof. Grabenwarter

T +43-1-313 36-4423

E-Mail: sekretariat.grabenwarter@wu.ac.at

Prof. Pabel

T +43-1-313 36-4423

E-Mail: sekretariat.pabel@wu.ac.at

Prof. Vranes

T +43-1-313 36-4135

E-Mail: sekretariat.vranes@wu.ac.at

IMPRESSUM

Medieninhaber:

WU, Institut für Europarecht und
Internationales Recht

Hersteller:

Facultas

Verlags- und Herstellungsort:

Wien, EIR 2025

Fotos:

© EIR, Fotos vom WU Campus

Grafik:

Martina Escobar-Rumler

WIDERRUF:

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an dsgvo.eir@wu.ac.at widerrufen. Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://www.wu.ac.at/universitaet/ueber-die-wu/datenschutzzerklaerung>.



Team von Prof. Grabenwarter beim Wiener Firmenstaffellauf 2025



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/eir